

AWS

Kompetent | Zuverlässig | Umweltbewusst



Dienstleistung aus einer Hand





Öffentliche Toilettenanlagen



69 geöffnete öffentliche Toilettenanlagen gibt es derzeit im Stadtgebiet.

Davon sind 42 Anlagen konventionelle Anlagen (eigene Bauwerke oder in Bauwerke integriert), die von AWS mit eigenem Personal gereinigt und unterhalten werden.

27 Anlagen sind sogenannte Automatanlagen, die nach jeder Benutzung automatisch eine Reinigung erfahren.

20 der insgesamt 69 Anlagen sind zwischenzeitlich barrierefrei und 14 behindertenfreundlich ausgebaut. Von den restlichen Anlagen lassen sich nicht alle barrierefrei umbauen, da oftmals die vorhandenen Räumlichkeiten zu beengt sind.



Automatikoilettenanlagen



Die Automatanlagen hat die Stadt von der Fa. JCDecaux gemietet. Die Verträge laufen noch bis Ende 2020 und können nicht verändert werden. Danach können diese Anlagen entweder käuflich erworben werden oder es erfolgt eine neue Ausschreibung.

Von den 27 Anlagen werden 2 (behindertenfreundlich ausgebaut) ausschließlich für behinderte Nutzer vorgehalten, 1 weitere am Bahnhof Zuffenhausen ist behindertengerecht ausgebaut, 6 weitere Anlagen sind behindertenfreundlich ausgebaut, der größte Teil (18 Stück) ist für die Nutzung durch Behinderte nicht geeignet.

Würden nach Ablauf der Mietdauer neue Automatanlagen zur Aufstellung kommen, müssten diese alle der DIN 18040 entsprechen. Ausnahmen bzw. Befreiungen wären nur in besonders begründeten Fällen möglich.



Barrierefreie WC-Module sind zwar um einiges teurer als nicht barrierefreie Module, ausschlaggebend aber ist in erster Linie, dass sie zwangsläufig erheblich größer sind und dadurch leider in städtebaulich unerwünschter Weise insbesondere in der Innenstadt sehr dominant in Erscheinung treten würden. Die derzeit eingesetzten Säulen-WC-Anlagen haben eine Grundfläche von ca. 2,4 m², behindertenfreundliche benötigen eine um das dreifache, behindertengerechte Anlagen nach DIN eine um das vierfache größere Grundfläche.

Auswirkungen auf einen einzelnen Standplatz sind hier visualisiert dargestellt.

3 bisherige Standorte müssten dadurch bei der Beschaffung von barrierefreien Automaten ganz aufgegeben werden, und 4 in der näheren Umgebung verlegt werden.



AWS

Kompetent | Zuverlässig | Umweltbewusst

Konventionelle Toilettenanlagen

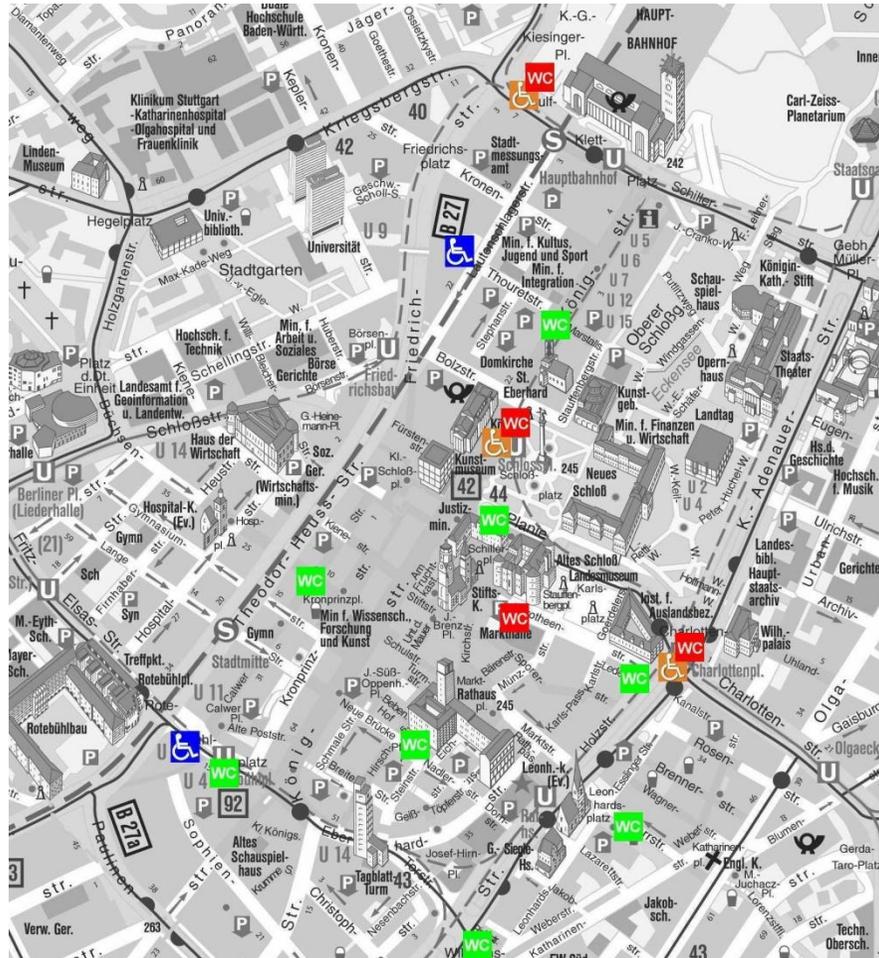


Die derzeit geöffneten 42 konventionellen Toilettenanlagen sind über das ganze Stadtgebiet verteilt. Sie sind i.d.R. 24 Stunden geöffnet und werden von Montag bis Freitag mindestens einmal täglich, stark frequentierte Anlage auch zweimal täglich und am Wochenende gereinigt.

2 der konventionellen Anlagen (U-Haltestelle Schloßplatz und Markthalle) sind während der Öffnungszeiten ständig personell betreut, 2 weitere Anlagen (U-Haltestelle Charlottenplatz und Arnulf-Klett-Passage) sind im rollierenden System an sieben Tagen pro Woche immer wieder personell betreut.

19 Anlagen sind barrierefrei, 6 Anlagen behindertenfreundlich ausgebaut. Somit wäre der Umbau nach DIN noch bei 17 der derzeit geöffneten Anlagen noch erforderlich. Fast jede der konventionellen Anlagen könnte umgebaut werden.

Folge: Aus Toiletten mit nach Geschlechtern getrennten Bereichen würde meistens nur noch eine Toilette für die Nutzung durch beide Geschlechter und Behinderte; Umbaukosten ca. 2 Mio €.



-  konventionelle Anlage
-  Automatik – WC
-  Automatik – WC für Behinderte
-  konventionelle Anlage WC für Behinderte

Toilettenanlagen in der Innenstadt

- 4 konventionelle Anlagen, drei behindertengerecht ausgebaut
- 10 Automatenanlagen,
 - davon 8 Säulen-WC-Anlagen, die weder barrierefrei noch behindertenfreundlich ausgebaut sind sowie
 - 2 Anlagen ausschließlich für Behinderte (nur mit Schlüssel zu bedienen), behindertenfreundlich ausgebaut



Toilette für Alle

Die Toilette für Alle wird bisher nur für Flughäfen mit mehr als 1.000.000 Passagieren/Jahr gefordert. Für Städtische öffentliche WC-Anlagen besteht bisher noch keine rechtliche Verpflichtung.

Wenn die Stadt Stuttgart eine solche Einrichtung zur Verfügung stellen wollte, wäre dies nur in einer ständig personell betreuten Anlage sinnvoll. Die Installation entsprechend nebenstehendem Bild ist technisch sehr hochwertig und sollte deshalb nicht in unbeaufsichtigten Anlagen zur Anwendung kommen (Vandalismus). Derzeit gibt es lediglich eine Anlage, in der die Kabine für Behinderte groß genug wäre (Arnulf-Klett-Passage). Allerdings ist diese Anlage nicht ständig personell betreut.

Die Beschaffungskosten für die technischen Einrichtungen liegen bei ca. 15.000 €, die Mittel für Unterhaltung müssten sicher um einige Tausend € erhöht und die personelle Betreuung im Dreischichtbetrieb würde zusätzlich ca. 150.000 bis 200.000 €/Jahr kosten.

